

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

177 (28.6.1911) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
durch den Verlag vier-
teilsjährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Frachtposten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. Nr. 1.80.
Eingelnummer 10 Pf.

Anzeigen:
Die einseitige Zeile
oder deren Raum 16 Pf.
Reklamezeile 40 Pf.
Lohnanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanträge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 28. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 177

Wirkung der Hieb- und Schutz- waffen im Kriege 70/71.

Die Wirkung, welche die Schutzwaffen im Vergleich zu den Hieb- und Stichwaffen haben, ist wie von militärischer Seite geschrieben wird, jetzt durch eine Statistik festgelegt worden, die der „Große Generalstab“ angefertigt hat. Um über diese bedeutsame Frage ein klares Bild zu gewinnen, wurden die entsprechenden Zahlen aus dem russisch-japanischen Kriege 1904/05 zum Vergleich herangezogen. Durch die Ergebnisse dieser zwei gewaltigen Kriege kann man einen klaren Überblick über die ungeheure Wichtigkeit in der Wirkung der Hieb- und Schutzwaffen erhalten. Charakteristisch ist die Tatsache, daß die Deutschen im Kriege 70/71 nur einen verschwindend geringen Teil von Verwundungen durch Hieb- und Stichwaffen hatten, da die Verwundungen durch Hieb- und Stichwaffen nur 0,6 Prozent von sämtlichen Verwundungen betragen, während die übrigen Verwundungen nicht weniger als 99,4 Prozent ausmachten. Es kam also auf 200 Verwundungen nur eine Verwundung durch Hieb- und Stichwaffen. Die Hiebe für Truppenführung und Heereskämpfe, die vom Großen Generalstab herausgegeben werden, bringen zum Vergleich noch folgende Angaben: „Das Verhältnis bei Verwundungen durch blanken Waffen zu denen durch Schutzwaffen war bei den Russen 1,7 : 98,3 und bei den Japanern 3 : 97. Bei den Belagerten von Port Arthur betrug es 10 : 90, für die Belagerten fehlte die entsprechende Angabe. Nach der Häufigkeit der Wunden für den Beschießten beruhte die entsprechende Angabe, nach dem Bericht wurde, hätte man eine noch größere Zunahme der Verwundungen durch blanken Waffen erwarten können. Freilich hielten Kavalleriekämpfe im ostasiatischen Kriege und damit Verletzungen durch Säbel und Lanze, die 1870/71 unter den blanken Waffen die erste Stelle einnahmen, fast ganz aus. Am einzelnen verschob sich das Verhältnis naturgemäß da zu Gunsten der blanken Waffe, wo das Bajonett eine besondere Rolle spielte. So hatte die zweite japanische Armee infolge der vielen Nachschüßge in der Schlacht am Schaho unter 100 Verwundungen 7 durch blanken Waffen, 83 durch Gewehrfeuer und 10 durch Geschützfeuer. Das Verhältnis der Verwundungen durch Gewehr- und Geschützfeuer stellte sich bei den Russen auf 85 : 15, bei den Japanern ebenfalls auf 85 : 15 und bei den Deutschen auf 91,6 : 8,4. Die Zahl der Verwundungen durch Artilleriefeuer hat sich gegen 1870/71 um etwa 50 Prozent erhöht. Diese Feststellung beruht freilich nur auf Einzelbeobachtungen und umfaßt nicht die ganzen Heere der Russen und Japaner. Bei der zweiten japanischen Armee betragen die Verwundungen durch Artilleriefeuer bei Liaupang 8 Prozent und am Schaho 8,6 Prozent, das 1. Bataillon des japanischen 4. Garderegiments schrieb in der Schlacht am Schaho an einem Tage 28 Prozent seiner Verluste dem Artilleriefeuer zu.“

Ein militärisch-wissenschaftliches Forschungsunternehmen Kairo-Kapstadt.

Dieses Jahr ist ein bedeutendes militärisches und wissenschaftliches Unternehmen gegründet worden, nämlich eine Forschungsreise Kairo-Kapstadt. Schon am 8. Mai hatte darüber der Oberleutnant von Fetter in der Deutschen Kolonialgesellschaft berichtet und die Ziele des Forschungsunternehmens, zu dem auch General der Infanterie, Erzleutnant Adolf von Fetter, in Beziehungen steht, auseinandergesetzt. Es handelt sich um eine großartige Automobilfahrt durch ganz Afrika während der Dauer von 1½ Jahren. Auf dieser Reise, die mit zwei militärischen Lastkraftwagen unternommen werden soll, soll dieses wichtige Kriegsmittel auf seine militärisch-verteidigungstechnische Brauchbarkeit hin geprüft werden, es soll aber auch zugleich wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Studien dienen. Besonders bei den schwierigen Wegen, die die Armee-Lastzüge auf ihrer Reise werden befahren müssen, wird sich die Leistung dieser Wagen gut beurteilen lassen. Der Reisezweck beginnt nämlich in Kairo und führt nördlich bis zum Victoria-See. Vom Victoria-See aus geht es nach Westen in das Ruwanda- und Tabora-Land. Dann führt der Weg an der Südspitze des Tanganyika-Sees vorbei, geht nach Katanga, nach Rodolphe und Südafrika, um endlich in Kapstadt zu enden. Diese großartige Automobilreise ist nicht nur ein Sportunternehmen, sondern, da sie von Offizieren geleitet wird, so ist sie auch ein militärisches Unternehmen. Es wird sich besonders darum handeln, einen Lastkraftwagen typus festzustellen, der für kolonial-militärische Zwecke geeignet ist. Die Generalinspektion des Militär-Verkehrswesens hat demgemäß auch bei der Konstruktion der für das Unternehmen auszuwählenden Armeelastzüge ein großes Interesse gezeigt und ist bei dem Bau dieser Lastzüge mit Rat und Tat zur Hand gegangen, um die militärischen und kolonial-technischen Anforderungen, die an einen solchen Wagen gestellt werden müssen, schon bei dem Bau zu betonen und zur Ausführung zu bringen. Besonders für die Schutztruppen würde, wenn durch dieses militärische Forschungsunternehmen die kolonial Brauchbarkeit des Kraftwagens auch auf schwierigen Gelände wie Sand und Schlamm, Aufschwergel und steile Steigungen, erwiesen werden wird, die Verwendung von Automobilen in Betracht kommen. In diesem Falle würden die Automobile für die Sicherheit unserer Kolonien und für die Schlagfertigkeit unserer Schutztruppe ein Faktor werden, von dessen Bedeutung man sich jetzt noch keine Vorstellung machen kann. Der Wagenkasten der in Betracht kommenden Automobile ist so gebaut, daß er durch Verstärkung seiner Seitenwände und durch eventuelle Panzerung einen sicheren Schutz gegen Geschosse und Pfeilschüsse von Seiten der Wilden gewähren kann. Die Wagenkästen sind so gebaut, daß sie zugleich La-

gerüste sein können. Außerdem sind sie als Schutz- und als Gestell für Hängematten eingerichtet, durch die zwei bis drei Personen noch eine Lagergelegenheit haben. Die Kisten der beiden Autos können außerdem als Pontontafeln zusammengeklappt werden und bequem einen Kraftwagen mit Gepäck und Besatzung tragen. Da in den Kolonien die Brücken große Bedeutung haben, so ist im Kriege ein Ersatz für die zerstörten Brücken durch die als Pontons zu verwendenden Automobillisten gleichermaßen von hervorragender Bedeutung. Durch techn. Vorrichtungen ist eine Fahrt unabhängig vom Wege vorgesehen. Ferner ist auf den Automobilen eine Vorrichtung für drahtlose Telegraphie vorhanden, durch die vom Victoria-See aus drahtlose Versuche mit den Stationen Botoba und Wanafo gemacht werden sollen. Es handelt sich also um ein Unternehmen allergrößten Stiles, das in achimontischer Arbeit gründlich vorbereitet wurde, und das ebensowohl unserem Heere, wie der Wissenschaft zugute kommen wird.

Die Lage des Arbeitsmarkts im Mai.

Nachdem im April d. J. ein gewisser Stillstand in der seit einigen Monaten beobachteten Aufwärtsbewegung beim Arbeitsmarkt festgestellt worden war, machte sich im Berichtmonat wieder ein erneuter, und zwar recht kräftiger Aufschwung im Geschäftslieben bemerkbar. Infolgedessen wurden die öffentlichen Arbeitsnachweise im Mai d. J. sowohl von Arbeitgebern als auch von Arbeitnehmern stark in Anspruch genommen. In der männlichen Abteilung waren 679 offene Stellen mehr gemeldet und 2412 Arbeitssuchende mehr vorgemerkt, 1173 Stellen wurden mehr besetzt als im April d. J. Die Zahl der im Mai erfolgten Vermittlungen (7660) übersteigt sogar die hohe Ziffer des Monats März d. J., nicht unbedeutend. — Vergleichen wir die Ergebnisse mit dem Mai 1910, so ergeben sich 3420 offene Stellen, 2702 Arbeitssuchende und 2597 Vermittlungen mehr als im Vorjahr. Während im Mai v. J. in dieser Abteilung auf 100 offene Stellen noch 218 Arbeitssuchende kamen, ist diese Zahl im Berichtmonat auf 178 zurückgegangen. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der weiblichen Abteilung. Hier waren 1552 offene Stellen mehr gemeldet, es ließen sich 284 Arbeitssuchende mehr vormerken, und es konnten 1073 Stellen mehr besetzt werden als im Mai v. J. Im einzelnen verläuft die der Berufe und Orte folgenden Tabelle:

a) Männliche Abteilung.
Die Landwirtschaft hatte der bestehenden Heuernte wegen vermehrten Bedarf an Arbeitskräften; dieser machte sich stellenweise (in Karlsruhe, Mühlheim, Forzheim, Waldshut usw.) sogar als Arbeitermangel fühlbar. Auch bei den Berufen der Metall-Industrie war die Beschäftigungsgelegenheit im allgemeinen gut. In Bruchsal waren Schlosser, in Freiburg Schmiede und Wagner sowie tüchtige Bauhandwerker, in Karlsruhe und Lörrach Baugeräte sehr gesucht. Auch in Mannheim war stets Nachfrage nach Schlossern, insbesondere Maschinenbauern. Weniger günstig gestaltete sich die Arbeitsgelegenheit in Freiburg und Konstanz für Maschinenbauern und Mechaniker. Bei der Forzheimer Goldwarenindustrie war der Beschäftigungserfolgswiese mehr oder weniger hart bedrückt; es konnten insgesamt 589 Personen (gegen 535 im April d. J.) vermittelt werden. — In Esslingen und Lötzingen zeigte sich Mangel in Karlsruhe, Leberzell dagegen in Konstanz. — Bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe fehlte es zeitweise an Schreibern in Baden-Baden und Forzheim, in Karlsruhe an Modell- und Möbelschreibern. — Für die Gewerbe der Nahrungs- und Genussmittelindustrie wurden Bäcker — besonders jüngere — in Forzheim viel begehrt; sehr flau war das Geschäft für Metzger und Bierbrauer in Bruchsal, Freiburg und Konstanz. — Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe fanden Schneider hinreichende Beschäftigung in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Forzheim, ja es konnten sogar nicht immer und überall die erforderlichen Arbeitskräfte geliefert werden. Dies gilt auch für die Friseur- in Karlsruhe. Schuhmacher waren weniger gesucht in Bruchsal und Freiburg, dagegen gelang es Forzheim nicht, alle Aufträge der Arbeiter in diesem Gewerbe zu befristigen. — Das Baugewerbe ging gut u. a. in Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Forzheim, Waldshut. Nachfrage war an diesen Plätzen hauptsächlich nach Maurern, Zimmerleuten usw., vor allen Dingen aber waren Maler verlangt, an denen vielerorts Mangel herrschte. An solchen fehlte es auch in Bruchsal, obwohl hier (wie auch in Heidelberg) die Bautätigkeit ziemlich gering stand. — Bei den ungelerten Berufen waren Tagelöhner, Erdarbeiter, Fabrikarbeiter, Haus- und Laufburschen stets gesucht in Mannheim; auch in Baden-Baden war die Vermittlung von Hausburschen recht gut. Forzheim und Waldshut hatten bei großem Bedarf an Bautagelöhnern und Erdarbeitern Mangel an bezuglichen Arbeitskräften. Im Freiburger Schlossergewerbe sind Verhandlungen wegen Abschlusses eines neuen Tarifvertrags eingeleitet. In Forzheim befinden sich seit Anfang Mai die Glasergesellen und seit Ende Mai die Schlossergesellen in einer Lohnbewegung. Es haben bereits Verhandlungen stattgefunden, die jedoch noch zu keinem Ergebnis führten. Auch unter den Karlsruher Bäckergehilfen bereitet sich eine Lohnbewegung vor. Die Unterstützungsgehuche bei den Verpflegungsstationen der Kreise Konstanz und Billingen (Kilanden des Arbeitsamts Konstanz) sind gegenüber dem Mai v. J. um über die Hälfte, die Verzehrsziffern der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut von 789 Wäbenerern im April d. J. auf 523 im Mai d. J. zurückgegangen.

b) Weibliche Abteilung.
In Baden-Baden macht sich allmählich ein Mangel an Arbeitskräften fühlbar, da infolge der beginnenden Erntegeschäfte der Zuzug vom Lande ausbleibt.

Die Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal stellt ein Steigen der Nachfrage nach weiblichem Personal fest. In der Fachabteilung für das Gastwirtsgeerbe besteht hier nach wie vor großer Mangel an Küchenpersonal, in der Abteilung für weibliches Hauspersonal tritt der Dienstbotenmangel wieder verstärkt hervor; die Zahl der offenen Stellen ist erheblich gestiegen. — Auch in Lörrach, Forzheim, Schopfheim und Waldshut ist weibliches Personal jeder Art sehr begehrt; infolge ungenügenden Zuzugs herrscht Mangel an Dienstmädchen, Köchinnen, Küchenmädchen usw. Im ganzen betrug die Zahl der bei den 18 badischen Verbandsanstalten

	männl.	weibl.	zuf.
verlangten Arbeitskräfte			
(offene Stellen)	11 942	6 333	18 275
Arbeitsuchenden	21 309	5 380	26 689
eingestellten Personen			
(vermittelten Stellen)	7 660	3 302	10 962
(Es kamen sonst auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 178,4 bzw. 85,0 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 35,9 bzw. 61,4 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 64,1 bzw. 52,1 durch die Verbandsanstalten besetzt. — Von den Arbeitssuchenden bezogenen sich 49,5 Prozent zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 56,0 Prozent, und bei der weiblichen 24,0 Prozent; davon waren 87,1 bzw. 80,1 Prozent unter 4 Wochen arbeitslos.)			

4 Personen wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbetätige Arbeitsnachweise) — insgesamt 44 handwerkervereinigungen, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lörrach, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, 8 in Karlsruhe, 9 in Freiburg und 11 in Mannheim) im Mai im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet; 3238 offene Stellen, 2845 Arbeitssuchende und 1564 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Mai 10. J. für männliches Personal 3527 offene Stellen und 6204 Arbeitssuchende gezählt und von letzteren 3510 untergebracht. Bei 15 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Mai 4126 Arbeitssuchende (Wäbener) verkehrten, waren 452 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 331 besetzt werden. Bei 5 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Mai 98 offene Stellen angemeldet, von denen 22 besetzt wurden.

Aus Baden.

Amliche Mitteilungen.
Aus dem Staatsanwalter.
Ernennungen, Verlegungen, Zurücksetzungen zc.
der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen 5 bis 8 sowie
Ernennungen, Verlegungen zc.
von nichtetatsmäßigen Beamten.
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
Etatsmäßig angestellt: Gerichtsvollzieher Heinrich Disinger beim Amtsgericht Gengenbach und Aufseher Hermann Käfer beim Landesgefängnis Bruchsal.
In den Ruhestand versetzt: Gerichtsvollzieher Franz Viktor Adelman beim Amtsgericht Staufen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.
Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichtens.
Beamteneigenschaft verliehen: der Wärterin Josephine Brodtag bei der physischen und Nervenflinik in Freiburg.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
Großh. Landesgewerbeamt.
Versetzt wurde: Gewerbeschulandwirt Arthur Stadler, Aushilfslehrer an der Gewerbeschule in Mefkirch, in gleicher Eigenschaft an die gewerbliche Fortbildungsschule in Singen a. S.
Großh. Verwaltungshof.
Etatsmäßig angestellt: Tonij, Friedrich, Aufseher bei der Erziehungsanstalt Fiehligen.
Die Beamteneigenschaft verliehen: den Wärtern: Leopold Gerweck und Ludwig Mohr, bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, sowie der Wärterin Anna Telfari, bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.
Entlassen auf Ansuchen: die Wärterinnen: Hildegard Soller, Barbara Keller, Maria Nawrot und Frida Trefft, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.
Auf Ansuchen entlassen: Stephan Blum, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Mlenau.
Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
Beamteneigenschaft verliehen: den Landstrafenwärttern: Johan Georg Meier in Königshausen, Johann König in Sedach; dem Brückenwärter: Friedrich Schöni in Gersheim.
Versetzt: die Geometer: Friedrich Hettler in Renzingen zum Bezirksgeometer in Forzheim, Emil Wagner in Gernsbach zum Bezirksgeometer in Mefkirch; der Geometerkandidat: Richard Idler in Aghern zum Bezirksgeometer in Offenburg; der Bureauassistent: Ernst Steiglechner in Heidelberg zum Bezirksgeometer in Wiesloch; die Bureaugehilfen: Franz Schmiege in Rosbach zum Bezirksgeometer in Mühlheim, Georg Wilhelm Siebert in Karlsruhe zur Kulturinspektion Lörrach.

Jugewiesen: der Geometer: Robert Holl dem Bezirksgeometer in Lahr; der Geometerkandidat: Hermann Höbderle dem Bezirksgeometer in Breilach.

Entlassen: die Landstrafenwärter: Friedrich Eich in Schopfheim (auf Ansuchen), Robert Hef in Steinegg (auf Ansuchen), Anton Kaiser in Weiterdingen (wegen Krankheit), Ferdinand Sulzberger in Wasser (wegen Krankheit), Barnabas Bick in Gernsbach (durch Kündigung).

Großh. Gendarmerie-Korps.

Befördert: Eberle, Johann, Wachmeister in Rastatt zum charakterisierten Oberwachmeister; die Bezugsmeister: Hermann, Jakob, in Erlingen, Regensburg, Anton, in Karlsruhe, Grab, Otto, in Knielingen, zu Wachmeistern.
Am Zivildienst angestellt: Hettinger, Johann, Gendarm, als Gerichtsvollzieherdienstverweigerer in Mannheim.

Versetzt: die Gendarmen: Beinert, Georg, von Tengen nach Donaueschingen, Regelin, Max, von Weisenbach nach Fiehligen, Straßner, Eugen, von Bruchsal nach Weisenbach, Geiger, Karl, von Karlsruhe nach Bruchsal, Rörder, Ferdinand, von Durlach nach Tiefenbrunn, Eisässer, Karl, von Lauterbach nach Wertheim.

In den Ruhestand getreten: die charakterisierten Oberwachmeister: Bind, Philipp, in Karlsruhe, Eberle, Johann, in Rastatt, sowie Schuler, Adolf, charakterisierter Bezugsmeister in Lahr.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

In den Ruhestand versetzt: Kanzleiaffistent Ludwig Kenzler beim Finanzministerium unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Etatsmäßig angestellt: die Forstwart: Wilhelm Drüffel in Temnenbach und Wilhelm Sohn in Forzheim.

Versetzt: Forstwart A. Hofmaier in Schonach-Elzach nach Durbach-Brandhof.

Jurabehelset: Forstwart Johann Rapp in Hamburg unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gefördert: Die Forstwart: Karl Kies in Langensteinbach und Michael Geiger in Durbach.

Etatsmäßig angestellt: der Hilfsaufseher Joseph Redl in Mannheim als Niederlageaufseher.

Uebertragen: dem Bezugsmeister a. D. Johann Lang in Mannheim die Steuereinkommerei Walfstadt.

Versetzt: der Steuereinkommerei Wilhelm Ulrich in Forzheim nach Lahr, der Kanzleiaffistent Eustach Jitta in Sülzlingen nach Karlsruhe, der Nebensollamtsassistent Joseph Bähle in Kleinlaubenzheim in gleicher Eigenschaft zum Nebensollamt H. Bähle und mit der Stelle eines Vorstehers dabeiselt betraut, der Zollnehmer Gottlieb Fischer in Köteln in gleicher Eigenschaft zum Untersteueramtsassistentenstelle betraut.

Auf Ansuchen seines Dienstes entlassen: der Untererheber Georg Schreiner in Walfstadt.

Staatseisenbahnverwaltung.

Ernannt: zum Lokomotivführer: die Reserveführer: Johann Hensle in Freiburg, Ludwig Schneidenberger in Offenburg, Heinrich Blum in Mannheim, Albert Reiser in Offenburg, Joseph Schrott in Waldshut, Hermann Reize in Singen, Friedrich Günter in Karlsruhe, Wilhelm Vogel in Karlsruhe; zum Kanzleiaffistenten: Schaffner Ernst Ihler in Durlach.

Etatsmäßig angestellt: als Bureauassistent: Rechnungsgehilfe Albert Jung in Lauda; als Schaffner: Adam Kenne in Heidelberg, Karl Koch in Lahr-Stadt, Robert Schäfer in Rodolphe, Wagenwärter Johann Wigel in Bruchsal; als Lademeister: Joh. Krauß in Kehl, Adam Fild in Mannheim, Philipp Sandritter in Mannheim, Anton Fröh in Konstanz; als Rottenführer: Wilhelm Bertsch in Bietigheim, als Bremser Franz Xaver Huber in Offenburg.

Vertragsmäßig aufgenommen: als Lokomotivführer: August Beutenmüller von Freiburg, Otto Ruf von Mannheim, Franz Honfetter von Konstanz, Karl Winterhaber von Freiburg; als Bahn- und Weichenwärter: Hermann Müller von Birmingen, Robert Kunkel von Freiburg, Johann Wunderle von Untertalpen.

Versetzt: die Stationswärter: Philipp Heuberg in Stebbach nach Zimmern, Anton Weber in Zimmern nach Gerlachsheim; die Eisenbahnassistenten: Hugo Schechter in Ottersweier nach Steinbach, Joseph Scheuermann in Wolsch nach Schillach, August Paul in Konstanz nach Gottmadingen, Alfred Kull in Eitlingen nach Schillingen, Wilhelm Dieck in Lahr-Stadt nach Einsheim, Wilhelm Hoffmann in Schopfheim nach Grenzach; die Bureaugehilfen: Valentin Mohr in Grünfeld nach Königshofen, Erhard Diehl in Gerlachsheim nach Gumbelsheim, Georg Scholl in Gumbelsheim nach Steinsfurt, Wilhelm Menzel in Mannheim nach Karlsruhe; die Kanzleigehilfen: Georg Woll in Oberbach nach Basel, Hermann Däßle in Basel nach Singen; die Schreibgehilfen: Adolf Gröber in Singen nach Basel, Theodor Rinkert in Offenburg nach Karlsruhe; die Schaffner: Karl Eicher in Rheinau nach Rosbach, Leopold Sauter in Mannheim nach Rheinau, Adolf Wernet in Freiburg nach Karlsruhe.

Entlassen: Bahnsteigwärtner Karl Berner in Schopfheim (auf Ansuchen), August Gerbert von Heidelberg, zuletzt Reservebehalter in Karlsruhe (auf Kündigung).

Gestorben: Weichenwärter Wilhelm Fig in Lahr-Dinglingen.

Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai.

Am Mai gelangten beim Genossenschaftsvorstand 516 Unfälle zur Anzeige, wovon 477 auf die Landwirtschaft und die mitverflochtenen Nebenbetriebe und

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenwahlen, hier die Wahl der II. Wählerklasse betreffend.

Das Ergebnis der Wahl von 32 Stadtverordneten durch die II. Wählerklasse auf Grund der Wahlhandlung vom 26. ds. Mts. ist nach den Feststellungen der Gesamtwahlkommission das folgende:

Table with 2 columns: Party name and number of votes. Includes Zentrumspartei, sozialdemokratische Partei, Nationalliberalen Partei, Fortschrittlichen Volkspartei, and Konervative Partei.

Nach dem Verhältnis der auf die einzelnen Vorschlagslisten gefallenen Stimmen verteilen sich die zu besetzenden Stellen auf die Listen wie folgt:

Table showing seat distribution for 16 Stadtverordneten. Lists party names and corresponding seat numbers.

Da die einzelnen Bewerber als gewählt gelten in der Reihenfolge, in welcher sie auf der veröffentlichten Vorschlagsliste aufgeführt sind, sind hiernach als Stadtverordnete gewählt:

- List of names and addresses of elected representatives, categorized by term length (6 years and 3 years).

Der Stadtrat. Dr. Horstmann. Raab.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 4. September d. J., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: a) Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstfäden; b) Nachmittagsunterricht: Musterschnittzeichnen, Weißtischen, Buntsticken, Woll- und Knäpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Fäden und Damaststicken, Büschelarbeiten, Friseurarbeiten, Freiband- und geometrisches Zeichnen, Musterschneiden und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsicht.

Der Vorstand der Abteilung I.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Juni, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Herrenstraße 13, 2. Stock,

öffentlich gegen bar versteigert, als: 2 Sekretäre, ein- u. zweifach, Schränke, 1 Garnitur mit 2 Sesseln und 6 Polsterstühlen, 1 Qualitäts mit weißer Marmorplatte (Mahagoni), 4 große Delgemälde, 2 schwarze Säulen, 1 Nähtisch, 1 Kanapee, 3 antike Kommoden, ant. Spiegel, versch. Nippachen, Figuren, 1 großer Teppich, Vorhänge, Portieren, Galanteriestangen, Tische, Stühle, 1 Kinderbettstelle, 2 eis. Bettstellen, Holzstühle, Stühle, versch. Gaslampen, Eischlampe, Hausapotheke, 2 Blumenstische, Notenständer, Dienstkörbe, 1 Küchenstuhl, Schäfte, 1 Gasberg, 1 Küchenmaschine, 1 Geschirrschrank, Geschirre und sonstige Haushaltsgegenstände u., wozu Liebhaber höf. einladet

L. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Herrenstraße 16.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 28. Juni d. J., nachm. 1/3 Uhr beginnend,

Winterstraße 44a, Hinterhaus, 3 Treppen hoch, folgende zum Nachlass der Fabrikarbeiter Karoline Gerstner Bwe. gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

6 vollständige Betten, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, 1 Divan, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Bild, 1 Weisung, Herren- und Frauenkleider, 1 Herd, 1 Küchenschrank, Küchengeräte sowie verschiedener Hausrat, wozu Kaufliebhaber höf. einladet

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Kapitalien

3500 Mark zu 5% hier oder nach auswärts als bald auszuleihen. Vermittler verbeten. Offerten bitte Sternbergstr. 1a, 3. Stock, abzugeben.

I. und II. Hypotheken, Restkaufschillinge, Liegenschafts- und Verkauf, Versicherungen, II. Hypotheken und gegen Mietsaufwände, befristet

J. Nettich, Sternbergstr. 35, parterre, von 9 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr. Agenten für die Versicherungen verbeten.

10 000 Mark per 1. Juli auf I. oder II. Hypothek vom Selbstgekauften auszuliehen. Objekt, Neubau, auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 6204 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

1. Hypothek zu 4% mit 12 000—15 000 M auf 10 bis 15 Jahre fest. Erfindlich. Objekt, Neubau, auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 6204 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

7000 bis 8000 Mk. werden von einem nachweislich sich. Zinszahler auf 2. Hypothek per 1. Sept. d. J. von Selbstverleihen aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5388 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek in Höhe von 10—12 000 Mark suche per sofort oder 1. Oktober d. J. auf neu erbautem, am 1. Okt. 1911 bezugsbar werdendes Haus, in freier Lage der Weststadt. Nur Selbstgekaufter belieben ihre Adresse unter Nr. 5385 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

2. Hypothek, 12—14 000 Mark auf prima Weststadt-Objekt (Neubau) auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 6206 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer befehligt 1. Hypothek, 34 800 Mark, zu 4% auf mehrere Jahre? 60% des Schätzwertes. Angebote unter Nr. 5493 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10 000 bis 12 000 Mark auf einen Neubau in Beierheim auf 2. Stelle zu 5% innerh. 75% als bald gesucht. Vermittl. verbeten. Offerten bitte Sternbergstr. 1a, 3. St., abzug.

Darlehen von 150 M bei pünktlicher, monatl. Rückzahlung von Bank durch Beamten gesucht. Nur reelle Off. unter Nr. 6211 an das Kontor des Tagblattes erb.

Kapitalist gesucht am heiligen Plaz zur Verwertung eines Patents, Automobilfabrikation. Patent, wird daselbe auch käuflich abgetreten. Offerten unter Nr. 5448 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Teilhaber gesucht für ein Baugeschäft mit 10 bis 15 Mille Einlage. Offerten unter Nr. 6211 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen Mädchen gesucht. Ein fleißiges, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zu zwei Partien gesucht: Bäckerstr. 24, 2. St.

Dienstmädchen gesucht. Gesucht auf 1. Juli oder früher braves junges Mädchen vom Lande für die Hausarbeiten: Kurvenstraße 21 im 3. Stock.

Auf 1. Juli tüchtiges Mädchen für 2 Personen, erfahren in Küche und Haushalt, bei gutem Lohn gesucht. Vorarbeiten von 11 bis 4 Uhr: Friedenstr. 22, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, auf sofort oder 1. Juli gesucht. Näheres Erdprinzenstraße 1 im Baden.

Gesucht auf 15. Juli ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit (besonders Bügeln) versteht. Zeugnisse erforderlich. Näheres Friedenstr. 3, 1 Treppe.

Ueber die Reisezeit

übernimmt ein Fachmann der Wohnungseinrichtungsbranche die Beaufsichtigung und auf Wunsch auch die regelmäßige Reinigung ganzer Wohnungen wie einzelner Zimmer einschließlich der Wartung und Pflege von Tieren und Pflanzen usw. bei mäßiger Berechnung. Offerten unter Nr. 5088 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Männlich Inspektor. Energischer Herr, der die Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchsdiebstahl-Versicherungsbetriebe vollkommen beherrscht, in Organisation und Akquisition Erprobtes zu leisten vermag, wird unter günstigen Bedingungen von großer, alter Gesellschaft zu engagieren gesucht. Offerten unter Nr. 5394 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mädchen zu einzelner Dame in dauernde Stellung gesucht. Bedingungen: perfekt kochen, nähen, bügeln, Zimmerdienst nebst üblicher Hausarbeit. Näheres Florzheim, Luisenstraße 46 im 3. Stock.

Billiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, etwas häusliche Arbeit befreit, findet bei kleiner Familie Stelle. Eintritt 1. Juli. Badstraße 32, 2. Stock.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen per sofort oder 1. Juli gesucht. Näheres Klumprechtstraße 47, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch. Auf 1. Juli Zimmermädchen in gutes Haus, kleine Familie, gesucht. Nähen, Bügeln, Servieren und übliche Hausarbeit erforderlich. Frau Zoog, Florzheim, Luisenstraße 46.

Restaurationsköchin, Kellerin, Privat- und Küchenmädchen sowie Haushilfsfraueninnen sofort gesucht. Frau Anna Höfler, Bäckerstraße 8, gewerbsmäßige Stellenermittlerin.

Für kinderlosen Haushalt tüchtiges Alleinmädchen das gut kochen kann, auf 1. oder 15. Juli gesucht. Hauptmann Barth, Hotel Birck, Göttingen.

Gesucht für sofort Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit. Hotel Germania, Karlsruhe.

Gesucht auf 1. Juli ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Körnerstraße 26, parterre.

Ein fleißiges Hausmädchen findet sofort Stellung. Café-Restaurant Hildenbrand, Waldstraße 8.

Ein fleißiges Mädchen wird sofort oder 1. Juli gesucht. Neffenstraße 7, 1. Stock.

Gesucht wird eine Person, welche sich früherer fann: Kaiser-Allee 39.

Zitalleiterin zur Führung eines Geschäftes der Lebensmittelbranche in einem Orte in der Nähe von Karlsruhe zu als baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 6219 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Sofort oder auf 1. Juli wird eine tüchtige Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Zu erfragen Karlsruhe 96 im 2. Stock.

Einfache Kellerin, Servierfräulein in Luftkurort gesucht sowie Hausmädchen und ältere Kinderfrau finden Stellen durch Frau Käst Witwe, Waldstraße 29 im 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenermittlerin.

Weibliches Modell für längere Beschäftigung gesucht. Zu melden Leopoldstr. 7 c, 12—1 u. 6—7.

Kräftige, unabhängige, eheliche Monatsfrau für sofort oder 1. Juli gesucht. Schönfeldstr. 1, 3. Stock, links.

Saubere, zuverlässige Monatsfrau für einige Stunden vor- und nachmittags gesucht: Klumprechtstraße 54 II.

Adeninhaber sucht Annahmestelle von Bäckerei oder Konditorei per 1. Juli. Offerten an B. Emmert, Goethestraße 16, 1. Stock rechts.

Junge, tüchtige Wirtshilfe (Wehger), suchen auf 1. Oktober, evtl. früher, rentl. Wirtschaft in Karlsruhe oder Umgebung. Offert. unter Nr. 6217 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unzugsgelegenheit! Per Ende Juni ein Möbelwagen leer von Düsseldorf und Freiburg zur Rückbeladung nach Karlsruhe frei. Umzüge in der Stadt werden prompt und reell befreit. D. W. Winkler, Rheinstr. 20.

Unterricht Nachhilfestunden nach d. Lehrplan d. höh. Mädchenschule, sowie Klavierunterricht f. Anfängerinnen erteilt billigt staatl. gepr. Lehrerin. Adresse i. Kont. d. Tagbl. zu erfahren.

Kaiser-Kinematograph Kaiserstr. 5, am Durlachertor. Elite-Wellstadtprogramm vom 28. bis inkl. 30. Juni 1911.

1. Die schwarze Kappe. Sherlock Holmes Detektivdrama, spannend. 2. Der Spaten. Humoristischer Schlager m. grossartigen Akrobatikunststücken. 3. Die weisse Sklavin Serie 3. Sensationsdrama. Nur noch bis Freitag abend. 4. Der Nebenbuhler. Grösste Heiterkeit erregend. 5. Liebestriumph. Herrlich koloriertes Drama. Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm.

Gesangs-Unterricht

erteilt nach bewährtester Methode Aug. Rummel-Schott, Gesangspädagoge u. Konzertsänger. Anmeldungen täglich, ausgenommen Sonntags, Karlstrasse 27 IV.

Zuschneide- und Nähturke

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinnen arbeiten für sich.) Johanna Weber, Privat-Zuschneide-Schule, Herrenstraße 33. (Best. Referenzen.) Das werden eleg. u. einf. Kostüme u. Jadedts zur tadellosen Anfertigung angenommen. Schnittmuster werden verkauft.

H. v. S.

Pferd verkauft. Sieber bitte Antwort. H. L. 18 Dresden, Postamt 25.

Advertisement for 'Gute Binden für Damen' by Carl Roth, Hofdrogerie. Includes a small illustration of a woman.

Preis pro Dtzd. 75 Pfg., bei 5 Dtzd. à 70 Pfg., bei 10 Dtzd. à 65 Pfg. Dazu passende Gürtel 60 Pfg. und M. 1.-.

Piano-Stimmen und Reparaturen

durch erprobte Fachleute unter persönlicher Überwachung des Unterzeichneten übernimmt unter Garantie

H. Maurer, Gross, Hofmeister, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Sparföcherherde

eigener vorzüglicher Konstruktion sind wieder vorrätig. Auch werden Reparaturen an Herden sowie Ersatzteile von Herdenplatten und Wasserhähnen billigst befreit von der Herd- und Wasserhähnenherstellung

Leopold Meess, Douglasstraße 22.

Parfett-Böden

werden gereinigt und geschliffen, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das Parfettbodengeschäft H. Knab, Wilhelmstraße 30 und 33, Telefon 3051.

Männlich

Adeninhaber sucht Annahmestelle von Bäckerei oder Konditorei per 1. Juli. Offerten an B. Emmert, Goethestraße 16, 1. Stock rechts.

Männlich

Unzugsgelegenheit! Per Ende Juni ein Möbelwagen leer von Düsseldorf und Freiburg zur Rückbeladung nach Karlsruhe frei. Umzüge in der Stadt werden prompt und reell befreit. D. W. Winkler, Rheinstr. 20.

Unterricht

Nachhilfestunden nach d. Lehrplan d. höh. Mädchenschule, sowie Klavierunterricht f. Anfängerinnen erteilt billigt staatl. gepr. Lehrerin. Adresse i. Kont. d. Tagbl. zu erfahren.

Kaiser-Kinematograph

Kaiserstr. 5, am Durlachertor. Elite-Wellstadtprogramm vom 28. bis inkl. 30. Juni 1911.

1. Die schwarze Kappe. Sherlock Holmes Detektivdrama, spannend. 2. Der Spaten. Humoristischer Schlager m. grossartigen Akrobatikunststücken. 3. Die weisse Sklavin Serie 3. Sensationsdrama. Nur noch bis Freitag abend. 4. Der Nebenbuhler. Grösste Heiterkeit erregend. 5. Liebestriumph. Herrlich koloriertes Drama. Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm.

Nur noch
3
Tage!

Cirkus Corty-Althoff

Nur noch
3
Tage!

Karlsruhe, auf dem städtischen Festplatz.

Mittwoch, den 28. Juni und Donnerstag, den 29. Juni

2 Grosse Vorstellungen 2

In den Nachmittags-Vorstellungen ganz kleine Preise für Erwachsene und Kinder.

Nachm. 4 Uhr.

Abends 8 1/4 Uhr

In jeder Vorstellung!

Consul Patsy
der unübertroffene Menschendarsteller.

Es versäume niemand,
sich diese unerreichten
Dressuren anzusehen.

Die weissen Elefanten
vom Hofe des Kaisers von Siam.

Neue Kartoffeln.

Der erste Wagon der vor-
züglichen
Görzer

ist heute für mich eingetroffen
und offeriere

Sentner **6.90 M.**

1 Pfund 8 Pf.

Bucherer.

Morgenstraße 17.
Körnerstraße 9.
Bürgerstraße 9.
Zähringerstraße 31.
Durlacher Allee 32.
Schützenstraße 37.
Goethestraße 23.
Durlacherstraße 56.
Gerwigstraße 10.
Rintheim Hauptstraße.
Telephon 392.

I^r Apfelwein,

garantiert naturrein, liefert zu
20 und 25 - 3 per Liter

Theodor Rehm,
Weinhandlg. und Obstweinfelterei,
Emmendingen (Baden).
Fässer leihweise, an Unbekannte
gegen Nachnahme.

en gros en détail

Lacke
Dele

Oelfarben
schneefertig

MOBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWISSE.

Fussbodenlacke

Pinsel,
Bodenöle etc.
Farben, Lacke
für alle Industriezweige.
FARBENFABRIK
A. SCHAEFFER
Waldstr. 14
nd Colosseum.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichtes m. rosigem
jugendlichem Ansehen und blendend
schönem Teint gebrauchen nur die echte
Steckenderb-Liebesmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebent
Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der
Liebesmilch-Cream Soda
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
Carl Roth, Hofstr., Herrenstraße 26,
W. Fischer, Drogerie, Amalienstr. 19,
Otto Fischer, Karlstraße 74,
Wilib. Baum, Werderstraße 27,
G. Bieler, Kaiserstraße 233,
Em. Denny, Kaiserstraße 11,
Jul. Dehn, Nachf., Zähringerstr. 55,
Th. Balz, Kurvenstraße 17,
Otto Mayer, Wilhelmstraße 20,
W. Hager, Kaiserstraße 61,
F. Meis, Kistenstraße 68,
sowie in allen Apotheken;
in **Waldstr.**: Strauß-Drogerie,
in **Grünwinkel**: Fr. Geiger-Sinner,
in **Daxlanden**: Albert Vertsch.

B. Kossmann,

Douglasstrasse 14,
langjähriger Vertreter der alt-
renommierten mech. Gewerfabrik
J. P. Sauer & Sohn in Suhl.
Unentgeltliche Auskunft und
prompte Ausführung jeder Bestel-
lung nach neuestem Preiskatalog.



Loden-Mäntel, Loden-Capes

für
Jünglinge — Knaben
und
Mädchen

in grösster Auswahl

Mark 6⁷⁵ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9²⁵ 10⁰⁰ 12⁰⁰ 18⁰⁰

Gut wasserdicht imprägnierte Strich- und
Kamelhaar-Loden gelangen zur Verarbeitung.

Spiegel & Wels



Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat die
Weinwirtschaft Luisenstrasse 14
vormals Fränckle

übernommen und wird solche am **1. Juli d. J.** eröffnen.
Ich werde bestrebt sein, das Geschäft genau nach den
Grundsätzen der Frau Fränckle zu führen, welche
sind: nur **naturreine** Weine und gute Speisen zu
mässigen Preisen.

Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein.
Karlsruhe, den 27. Juni 1911.

Jakob Theurer.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das von meinem ver-
storbenen Manne seit nahezu 22 Jahren betriebene

Antiquitäten-Geschäft

in unveränderter Weise weiterführen werde.

Es wird auch mein eifrigstes Bestreben sein, nur wirklich gediegene
Kunstgegenstände aller Art zum Verkauf zu bringen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Oelgemälden
von nur erstklassigen, akademisch gebildeten Künstlern und lade zur Be-
sichtigung derselben, ohne Kaufzwang, höfl. ein.

Indem ich für das meinem verstorbenen Manne in so reichem Maße
geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf mich über-
tragen zu wollen.

Karlsruhe, Juni 1911.
Waldstr. 16/18. Tel. 2692.

Hochachtungsvoll

Frau S. M. Fischl, Wwe.



Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Ausser dem phänomenalen reich-
haltigen Tagesprogramm kommt von
heute an zur Darstellung:

„Die weisse Sklavin“

III. Serie.

Dramatische Schilderung aus den
Niederungen des Lebens. Eine Fort-
setzung früherer Teile des gleichnamigen
Bildes nach den Ideen und dem Manu-
skript des Originalverfassers der weissen
Sklavin.

Insenziert von Viggo Larsen.

Handelnde Personen:
Edith Erna Ritter
Ingenieur Faith Ewald Schindler
Frau Faith, dessen Mutter Paula Guttmann
Eine Kreolin Wanda Treumann
Detektiv Kenny Viggo Larsen
Niki, Mädchenhändler Max Mack
Lord X. Ernst Becker
Bright Ludwig Freund

Frachtbriele und Deklarationen

fämtliche Sorten — für den Inneren und Inter-
nationalen Verkehr (exkl. Ausland), sowie für den
Lebanteverkehr mit badischem Stempel, mit oder ohne
Firmen- und sonstige Eindrucke, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.,
Verlag des Karlsruher Cagblattes.

Stadtgarten.

Mittwoch, den 28. Juni, nachmittags 4 Uhr,

Konzert

ausgeführt von der vollständigen

**Kapelle des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig
Wilhelm (S. Bad.) Nr. 111 aus Rastatt.**

Leitung: Herr Königl. Musikmeister **Sanger.**

Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u.
von Kartenheften 30 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Musik-Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.



**Erste
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,**
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse.

Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern
Jagdhochsitz u.
Schiebleitern
Messlatten u.
Nivellierlatten
in bester Ausführung.

Städt. Badenanstalt

(Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder.

Fichtennadel, Salz (Rappe-
nauer oder Stassfurter).

Mutterlauge-u. Schwefel-
(Thiopinol) **Bäder.**

Badezeit an den Werktagen:
vormittags 7-1 Uhr
und nachmittags 1/23-1/29 Uhr.
An den Samstagen bis 1/210 Uhr.
Sonntags 7-12 Uhr.